



BIRGIT JASMUND

DIE
TOCHTER
VON
RUNGHOLT

atb

HISTORISCHER
ROMAN

der Hand gestorben, und wie bei seinem Vater hatte ein Stich in die Brust seinen Tod herbeigeführt.

Er hoffte, dass Leve ihn getötet hatte, denn der Mann hatte zu den Wogensmannen gehört. Eine Sippe von rohen Gesellen, sechzig an der Zahl, die sich an der Mündung des großen Siels festgesetzt hatten. Sie hatten zwei kleine, schnelle Schiffe, mit denen sie auf Raubfahrt gingen. Die Nordsee zwischen Helgoland und Ringkøbing war vor ihnen nicht sicher. Wie die Nacht gezeigt hatte, machten sie auch vor über Land reisenden Händlern nicht Halt – Hauptsache, die Beute

erschien ihnen lohnend. Schade, dass sein Vater nur einen von ihnen mit in den Tod genommen hatte.

»Herr Iven«, meldete sich Maart so vorsichtig, als könnten seine Worte einen der Toten wieder aufwecken. »Das ist schrecklich. Euer Vater ... Er war sein ganzes Leben lang gut zu mir gewesen. Ich kannte ja auch noch Euren Großvater, den alten Herrn Leve. Warum lässt der Allmächtige das zu?«

»Weil er seine Augen von den Uhtlanden abgewandt hat.« Iven kniete neben seinem Vater nieder und schloss ihm die Lider. Die Haut war schon kalt und fühlte sich wächsern

an. »Sonst würde er nicht zulassen, dass die Wogensmannen in den Uhtlanden hausen, als gehörte alles ihnen. Ich sehe, was geschehen ist. Mein Vater wollte nach den Deichen schauen und hat Hark mitgenommen. Dabei müssen sie den Räufern in die Quere gekommen sein, als die den Kaufmann überfallen haben. Wie es sich für einen freien Friesen gehört, geht mein Vater nicht ohne Schwert aus dem Haus, und er weiß es auch zu benutzen und steht nicht zurück, wenn er Unrecht sieht. Außerdem kennt niemand von uns Gottes Pläne«, fügte Iven noch hinzu.

»Das erklärt uns Pater Fulbertus jeden

Sonntag in der Kirche. Wir müssen demütig vor seinem Werk stehen und staunen.«

Maart war näher gekommen, hatte Hark umgedreht und ihm und dem Kaufmann die Augen geschlossen. Mit gefalteten Händen sprach er ein kurzes Gebet. Iven schloss sich an. Nachdem das Amen verklungen war, blickte Maart zu ihm auf.

»Das hört sich nach Herrn Leve an.

Niemand ist so mutig wie er. Ich habe ihn mehr als einmal reden hören, dass man gegen die Wogensmannen vorgehen müsse, damit sie nicht länger ihr Unwesen treiben. Er hat auf den Hargesvogt und den Staller

geschimpft, weil sie untätig auf ihren fetten Hinterteilen sitzen. Es ist nicht recht, dass es ihn getroffen hat.«

Iven musste schlucken. Genauso war sein Vater gewesen. Es war in den Uhtlanden allgemein gekannt, dass die Wogensmannen nur kämpften, wenn sie in der Überzahl waren. Sie waren nicht nur ehrlos, sie waren auch feige. »Ginge es gerecht zu auf der Welt, würden diese Räuber hier liegen und nicht mein Vater. Und ich werde dafür sorgen, dass er bekommt, was ihm zusteht. Die Wogensmannen werden für seinen Tod bezahlen.« Iven stand auf, presste die rechte